

211920053
Hauptseminar

Bahlcke, Prof. Dr. Joachim
„Das Reich, in dem die Sonne nie unterging“: Kaiser Karl V. (1500-1558)

Zeit Di.; 9:45-11:15

Ort 17.71

Beginn 15.10.2019

Inhalt In der Person Karls V. (1500-1558), einem Herrscher an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit, erreichten die Habsburger den Status einer Weltmacht. Wie ließen sich die gewaltigen Herausforderungen meistern, wenn man gleichzeitig ein Kolonialreich in Mittel- und Südamerika errichtet, in Nordafrika und auf dem Balkan gegen die Osmanen kämpft und im Heiligen Römischen Reich mit dem gewaltsamen Aufbegehren protestantischer Fürsten konfrontiert ist? Wie hielt Karl das habsburgische Familienimperium zusammen, welchen Anteil hatten vor allem die Frauen daran? Und was wissen wir über den Menschen Karl, der, zutiefst enttäuscht und gebrochen, am Ende des Lebens seinen Rücktritt als Kaiser erklärte und sich in ein Kloster nach Spanien zurückzog? Diese und weitere Fragen werden im Seminar diskutiert und durch Quellenarbeit vertieft.

Literatur A. Kohler: Karl V. 1500-1558. Eine Biographie. München 3. Aufl. 2001.

Scheinanforderungen Regelmäßige Mitarbeit, 15minütiges Referat (inkl. Thesenpapier), das zu einer in der letzten Seminarsitzung einzureichenden schriftlichen Hausarbeit auszuarbeiten ist.

Sonstiges

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Ergänzung Neuzeit; M.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich, Vertiefungsmodul 1 Themen moderner Geschichtswissenschaft Forschungskontroversen, Forschungsmodul Historische Forschung; LA GymPo: Vertiefungswahlpflichtbereich Themen der Neuzeit; B.A. gymn. LA: Erweiterungsmodul Neuzeit; M.Ed. gymn. LA: Master-Vertiefungsmodul Geschichtstheorie, Master-Vertiefungswahlpflichtbereich Themen moderner Geschichtswissenschaft Themen der Neuzeit

211920054
Hauptseminar

Bahlcke, Prof. Dr. Joachim
Das Europa der Dynastien. Glanz und Gloria, Macht und Konkurrenz der großen Familien (1500-1800)

Zeit Mi.; 9:45-11:15

Ort 17.72

Beginn 16.10.2019

Inhalt Strahlkraft besitzen sie noch immer, die großen Dynastien Europas. Das gilt besonders für die weiblichen Mitglieder dieser Familien, allen voran für Her Royal Highness Catherine, Duchess of Cambridge. Doch auch manch männlicher Vertreter bringt es in der Gegenwart zu Schlagzeilen, wenn auch mitunter nur auf einer Lucky Strike-Werbung („War das Ernst? Oder August?“). Was uns heute in der Klatschpresse eher erheitert, war in der Frühen Neuzeit ein Strukturprinzip. Bis zum Ende des Ancien Régime, so lässt sich überspitzt formulieren, wurde Europa von einer einzigen Familie beherrscht, die lediglich in viele Linien aufgeteilt war. War eine dynastische Hochzeit in dieser Phase ein Staatsvertrag? Hielten Verwandte automatisch zueinander? Und welche Rolle spielte die Konfession in diesem Zusammenhang? Diese und weitere Fragen werden im Seminar diskutiert und durch Quellenarbeit vertieft.

Literatur J. Bahlcke: Landesherrschaft, Territorien und Staat in der Frühen Neuzeit. München 2012; C. Kampmann u.a. (Hg.): Bourbon – Habsburg – Oranien. Konkurrierende Modelle im dynastischen Europa um 1700. Köln u.a. 2008.

Scheinanforderungen Regelmäßige Mitarbeit, 15minütiges Referat (inkl. Thesenpapier), das zu einer in der letzten Seminarsitzung einzureichenden schriftlichen Hausarbeit auszuarbeiten ist.

Sonstiges

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Ergänzung Neuzeit; M.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich, Vertiefungsmodul 2 Arbeit am Original, Vertiefungsmodul 2 Arbeit am Original, Modulcontainer Spezialisierung Themenmodul 2 Formierung sozialer Eliten, Forschungsmodul Historische Forschung; LA GymPo: Vertiefungswahlpflichtbereich Themen der Neuzeit; B.A. gymn. LA: Erweiterungsmodul Neuzeit; M.Ed. gymn. LA: Master-Vertiefungswahlpflichtbereich Themen moderner Geschichtswissenschaft Themen der Neuzeit

211910055
Proseminar

Bahlcke, Prof. Dr. Joachim
Preußen und Österreich im 18. Jahrhundert: Krieg, Kultur und Konkurrenz (Einführung in die Neuere Geschichte)

Zeit Di.; 14:00-15:30

Ort 17.22

Beginn 15.10.2019

Inhalt Die Kriege zwischen Preußen und Österreich im 18. Jahrhundert verdecken leicht, dass es zwischen beiden deutschen Mächten auch Formen der Kooperation und des Kulturaustauschs gab. Als es darum ging, Polen-Litauen aufzuteilen, arbeitete man auch machtpolitisch eng zusammen. Wie erklärt sich das Konfliktverhältnis zwischen diesen beiden Reichsständen? Wie stark hing deren Politik von einzelnen Monarchen – von Maria Theresia etwa und ihrem Gegenspieler Friedrich II. – ab? Welche Rolle spielte im Jahrhundert der Aufklärung noch die unterschiedliche Konfession der Hohenzollern und der Habsburger? Und wie steht es eigentlich um das Heilige Römische Reich in dieser Phase? Diese Fragen sollen im Proseminar, das sich zugleich als Einführung in die Neuere Geschichte versteht, überprüft und diskutiert werden.

Literatur J. Bahlcke: Landesherrschaft, Territorien und Staat. München 2012.

Scheinanforderungen Regelmäßige Mitarbeit, 15minütiges Referat (inkl. Thesenpapier), das zu einer in der letzten Seminarsitzung einzureichenden schriftlichen Hausarbeit auszuarbeiten ist.

Sonstiges Das Proseminar umfasst insgesamt 3 SWS, das dazugehörige, einstündige Tutorium ist ein integraler Teil der Veranstaltung.

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Basismodul Neuzeit; B.A. gymn. LA: Basismodul Neuzeit

211910056
Kolloquium

Bahlcke, Prof. Dr. Joachim
„Geschichtspolitik“. Historiographie, Weltanschauung
und politische Legitimationsstrategien von der Vormo-
derne bis zur Gegenwart

Zeit Mi.; 18:00-19:30

Ort 17.73

Beginn 16.10.2019

Inhalt Das Kolloquium wendet sich in erster Linie an Doktoranden und Studierende in höherem Semester, die Interesse an der Lektüre und Diskussion methodischer und theoretischer Texte haben. Das Rahmenthema in diesem Semester ist ein solches, mit dem man sich in Vergangenheit und Gegenwart, als Historiker ebenso wie als politisch denkender Mensch, auseinandersetzen muss. Im Kolloquium sollen ausgewählte Texte zu diesem Phänomen aus unterschiedlichen Epochen gelesen und diskutiert werden. Daneben besteht die Möglichkeit, die Arbeit an einer eigenen Forschungs- oder Abschlussarbeit zur Diskussion zu stellen.

Literatur

Scheinanforderungen

Sonstiges

Es wird um Anmeldung und kontinuierliche Teilnahme gebeten.

Max. Teilnehmer

25

Modul

B.A.: Ergänzungsmodul Abschluss; M.A.: Modulcontainer Spezialisierung Themenmodul 2 Formierung sozialer Eliten, Forschungsmodul Historische Forschung; LA GymPo: Vertiefungsmodul Abschluss

211910057
Proseminar

Joisten, Anna
Deutschland und die Französische Revolution

Zeit Di.; 9:45-11:15
Ort 17.72
Beginn 15.10.2019

Inhalt Die Französische Revolution setzte nicht nur im eigenen Land die entscheidende Zäsur für den Weg in die Moderne. Während in Frankreich die traditionelle politisch-soziale Ordnung des Ancien Régime durch die Revolution beseitigt wurde, blieben revolutionäre Umwälzungen im Heiligen Römischen Reich allerdings weitgehend aus. Zwar hatten zunächst noch zahlreiche Vertreter des deutschen Geisteslebens die Revolution im Nachbarland als Beginn eines neuen Zeitalters begrüßt, spätestens mit der „Schreckensherrschaft“ der französischen Jakobiner distanzierten sich aber die meisten Aufklärer vom französischen Vorbild. Welche Auswirkungen hatte die Französische Revolution auf die Territorien des Heiligen Römischen Reichs? Warum blieb eine Revolution in diesen Gebieten aus? Wo entstanden dennoch revolutionäre Zirkel und warum erlangten diese nur begrenzt politische Wirkung? Welchen Niederschlag fanden die Ereignisse in der zeitgenössischen deutschen Publizistik? Diesen und weiteren Fragen werden wir im Proseminar, das sich zugleich als Einführung in die Neuere Geschichte versteht, nachgehen.

Literatur Fehrenbach, Elisabeth: Vom Ancien Régime zum Wiener Kongress. München 4. Aufl. 2001; Böning, Holger (Hg.): Französische Revolution und deutsche Öffentlichkeit. Wandlungen in Presse und Alltagskultur am Ende des achtzehnten Jahrhunderts. München u.a. 1992; Cottebrune, Anne: „Deutsche Freiheitsfreunde“ versus „Deutsche Jakobiner.“ Zur Entmythisierung des Forschungsgebietes „Deutscher Jakobinismus“. Bonn 2002.

Scheinanforderungen Regelmäßige Mitarbeit, 15minütiges Referat (inkl. Thesenpapier), das zu einer in der letzten Seminarsitzung einzureichenden schriftlichen Hausarbeit auszuarbeiten ist.

Sonstiges Das Proseminar umfasst insgesamt 3 SWS, das dazugehörige, einstündige Tutorium ist ein integraler Teil der Veranstaltung.

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Basismodul Neuzeit; B.A. gymn. LA: Basismodul Neuzeit

211910058

Übung (mit eintägiger Exkursion)

Joisten, Anna

Einführung in die Arbeit mit handschriftlichen Quellen aus der Frühen Neuzeit

Zeit Mi.; 9:45-11:15

Ort 17.14

Beginn 16.10.2019

Inhalt Fast jeder Historiker kommt irgendwann mit handschriftlichen Quellen in Berührung, die auf den ersten Blick unlesbar erscheinen. Um mit Schriftstücken aus der Frühen Neuzeit zu arbeiten, sind entsprechende Lesekenntnisse deshalb ungemein hilfreich. Im Mittelpunkt der Übung steht das Lesen von Handschriften in deutscher Kurrentschrift, vor allem von Briefen und Selbstzeugnissen, darunter auch Originale aus den Beständen unserer Abteilung. Die Lehrveranstaltung soll schriftgeschichtliche Grundlagen vermitteln, die Studierenden mit dem Lesen der Kurrentschrift vertraut machen und sie darüber hinaus ermutigen, Archive und Bibliotheken mit handschriftlichen Quellen schon während des Studiums für wissenschaftliche Arbeiten zu nutzen. Im Laufe der Übung ist ebenfalls ein Besuch des Hauptstaatsarchivs in Stuttgart und des Literaturarchivs in Marbach geplant.

Literatur Gutzwiller, Hellmut: Die Entwicklung der Schrift in der Neuzeit. In: Archiv für Diplomatik 38 (1992) 381-488; Süß, Harald: Deutsche Schreibschrift. Lesen und Schreiben lernen. Augsburg 2002.

Scheinanforderungen Regelmäßige Mitarbeit, Kurzreferat, für den benoteten Leistungsnachweis ist eine schriftliche Hausaufgabe anzufertigen.

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Ergänzung Neuzeit; M.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich, Vertiefungsmodul 1 Themen moderner Geschichtswissenschaft Ergänzungsveranstaltung, Vertiefungsmodul 2 Arbeit am Original; B.A. gymn. LA: Kernwahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis Neuere Geschichte in der Praxis, Erweiterungsmodul Neuzeit

211910059
Lektürekurs
(Englisch)

Litinskaite, Mingaile
Die Tagebücher von Samuel Pepys (1633–1703) als Spiegelbild der englischen Restaurationszeit

Zeit Mo.; 11:30-13:00
Ort 17.72
Beginn 21.10.2019

Inhalt Die Tagebücher des Unterhausabgeordneten und „Chief Secretary to the Admiralty“ Samuel Pepys beschreiben aus erster Hand zentrale Ereignisse der englischen Geschichte wie die Rückkehr Karls II., den zweiten Englisch-Niederländischen Krieg, die Große Pest oder den Großen Brand Londons (1666). Als vielzitierte Quelle der Restaurationszeit bieten die Tagebücher einen umfassenden Einblick in die Politik-, Kultur- und Sozialgeschichte Englands des 17. Jahrhunderts. Neben der Behandlung der Tagebücher, die auszugsweise gelesen werden, bietet der Kurs eine Einführung in die frühneuzeitliche Selbstzeugnisforschung sowie die Geschichte der englischen Restaurationszeit. Die englischsprachigen Quellenauszüge sollen gelesen, interpretiert und in den historischen Kontext eingeordnet werden.

Literatur Pepys, Samuel: The Diary of Samuel Pepys. A Selection, London 2003 (Penguin Classics); Asch, Ronald G.: Die Stuarts. Geschichte einer Dynastie. München 2011 (C. H. Beck Wissen); Haan, Heiner/Niedhart, Gottfried (Hg.): Geschichte Englands vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. München 2016.

Scheinanforderungen Regelmäßige Mitarbeit, Klausur
Sonstiges

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Kernmodul Lektüre und Interpretation Moderne Fremdsprache; B.A. gymn. LA: Basismodul Methode und Theorie der Geschichte

211910060

Müller, Cindy

Tutorium

Tutorium 1 – Propädeutik zum Proseminar Neuzeit

Zeit

Do.; 9:45-10:30

Ort

2.03

Beginn

24.10.2019

Inhalt

Studienanfänger werden sowohl mit den grundlegenden Arbeitsmethoden als auch mit den Techniken des Studiums der Neueren Geschichte vertraut gemacht. Themen sind u. a.:
Wie finde ich erfolgreich Literatur? Wie halte ich ein Referat?
Was muss ich beim Schreiben einer Hausarbeit beachten?

Literatur

Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten. 3. Aufl. Paderborn 2011.

Scheinanforderungen

regelmäßige aktive Teilnahme und Mitarbeit, Erledigung von Hausaufgaben

Sonstiges

Max. Teilnehmer

25

Modul

B.A.: Basismodul Neuzeit; B.A. gymn. LA: Basismodul Neuzeit

211910061

Pojtinger, Teresa

Tutorium

Tutorium 2 – Propädeutik zum Proseminar Neuzeit

Zeit

Do.; 10:30-11:15

Ort

2.03

Beginn

24.10.2019

Inhalt

Studienanfänger werden sowohl mit den grundlegenden Arbeitsmethoden als auch mit den Techniken des Studiums der Neueren Geschichte vertraut gemacht. Themen sind u. a.:
Wie finde ich erfolgreich Literatur? Wie halte ich ein Referat?
Was muss ich beim Schreiben einer Hausarbeit beachten?

Literatur

Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten. 3. Aufl. Paderborn 2011.

Scheinanforderungen

regelmäßige aktive Teilnahme und Mitarbeit, Erledigung von Hausaufgaben

Sonstiges

Max. Teilnehmer

25

Modul

B.A.: Basismodul Neuzeit; B.A. gymn. LA: Basismodul Neuzeit